

Abschlussgottesdienst für die Oberstufe am BG/BRG/BORG Hartberg 2012/13
05.07.2013 – Lebringkirche
Thema: Symbol „Wurzeln schlagen, verwurzelt sein“

Priester: Franz Rechberger

Konzept: Günter Ertl

Vorbereitungen - Symbol: Wurzel

Proben der Lieder: 6c- Fritz Rappold, Gerhard Wagner

Bußteil:

Lesung - vor Gabenbereitung

Evg - Priester

Fürbitten

Ko He: OsH, DW, HaDan Zie, Rer

Priester - Liturgische Begrüßung

Eröffnung: Man in the Mirror

Hinführung zum Thema - Günther Ertl

Überlegungen zum Nachdenken – Symbol: „Wurzel schlagen – sich verwurzeln“

Diese Überlegungen kommen von SchülerInnen und Schülern der 6a-Klasse zum Thema „Wurzeln schlagen und sich verwurzeln“

Bußakt

Besinnungstext und Hintergrundmusik

Schüler lesen die Texte abwechselnd:

„Wurzeln schlagen bedeutet für mich:“

- Vertrauen finden
- Heimat haben
- Wo dazu gehören
- Freundschaften schließen
- Familie haben
- Wissen, wo man hingehört
- Für andere Dasein können
- Sich was aufbauen
- Lebendig sein

Musik: Herr, erbarme dich unser – Christus, erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser

- Zukunftsvisionen haben
- Sich miteinander verbunden fühlen
- Wachsen und sich entwickeln
- Sich sein eigenes Leben aufbauen
- Verankert sein
- Einen fixen Platz im Leben haben
- Ein Ort, wo man sich wohl fühlt
- Verbunden sein
- Anderen Heimat und Halt geben

Musik: Herr, erbarme dich unser – Christus, erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser

Gebet - Priester

Gott, am Ende dieses Schuljahres kommen wir zu dir und wollen dir danken. Vieles liegt hinter uns, Gelungenes aber manches, wo wir etwas schuldig geblieben sind. Wir bitten dich, lass uns in der Frohen Botschaft deines Sohnes Jesus Christus verwurzelt sein, damit wir daraus Kraft und Leben schöpfen können. Das erbitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Evangelium Mk, 4, 1-34(auszugsweise)

Ein andersmal lehrte Jesus wieder am Ufer des Sees. Er sprach zu den Menschen:

„Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie.

Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war. Als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.

Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat, und sie brachten keine Frucht.

Ein anderer Teil fiel schließlich auf guten Boden und brachte viel Frucht. Die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach.

Und Jesus sprach: wer Ohren hat, der höre. „

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Ansprache - Günther Ertl

Am Beginn: Wurzel herzeigen

„Wurzeln sind ein Wunderwerk. In der Tiefe und in der Dunkelheit gewinnen sie Kraft und Halt.

Sie nehmen Nahrung auf und geben sie weiter. Je tiefer die vielen Wurzeln in das Erdreich eindringen, desto mehr verschaffen sie sich Halt und Nahrung.

Wurzeln sind ein Bild für unser Leben. Wer gut leben will, der muss Wurzeln schlagen, Halt gewinnen und Verbindungen schaffen.

Verbindungen brauchen wir zu uns selbst, zu unseren Gefühlen und zu dem, was uns trägt, was uns wichtig ist, wofür wir uns einsetzen wollen.

Nicht so, wie es im Evangelium geheißen hat: „ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenige Erde gab und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief genug war. Als die Sonne kam wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.

Diese Erfahrung kennen wir alle. Ein Strohfeuer geht eben schnell wieder vorüber.

Verbindungen oder viele kleine Wurzeln brauchen wir zu jenen Menschen, die uns wichtig sind – in der eigenen Familie, im Freundeskreis, in der Klassengemeinschaft, auf Facebook, im Lehrkörper in der Kirche... ja letztlich ist es die Verbindung mit Gott selbst, die über allem steht und nährt, trägt und wachsen läßt.

Die Vielzahl von diesen Verwurzelungen steht symbolisch für:

- Da gehöre ich hin
- Da bin ich wer
- Da bin ich akzeptiert
- Da fühle ich mich wohl
- Da fühle ich mich verstanden
- Da werde ich ernst genommen
- Da lacht mich niemand aus
- Da werde ich gelobt und wertgeschätzt
- Da werde ich geliebt

Diese Erfahrungen brauchen wir, damit wir wachsen können, stark werden, für andere Dasein können. Denn wenn es im Leben stürmisch wird, ist es gut genug Halt zu haben und sich auf andere verlassen zu können.

Die Ferienzeit lädt uns ein in Ruhe und Gelassenheit unsere vielen verzweigten Wurzeln, die symbolisch als Verbindungen zu uns, zur Schöpfung und zu unseren Mitmenschen und letztlich zu Gott selbst stehen, zu sehen, zu versorgen, zu pflegen und wachsen zu lassen, damit wir 30igfach, 60igfach oder 100fach Frucht bringen. Amen

In diesem Sinne wünschen wir, die Religionsprofessoren euch allen gesegnete und erholsame Ferien!

Musikstück

Fürbitten

Priester: Gott, du bist der Grund der uns hält, trägt und nährt. Je stärker wir in dir verwurzelt sind, um so fruchtbarer wird unser Leben. Je tiefer wir uns auf dich einlassen, umso mehr Halt werden wir finden. Du bietest uns einen festen Grund für unser oft ungesichertes Leben. Wir bitten dich:

1. Herr, wir bitten dich, schenke uns Ruhe und Erholung in der Schönheit deiner Schöpfung, damit wir wieder Kraft und Vertrauen für uns und unsere Mitmenschen tanken können.

Antwort: wir bitten dich, erhöre uns

2. Schenke jenen Menschen, die entwurzelt sind und keinen Halt haben und die nicht wissen wo sie hingehören eine Heimat und ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Antwort: Wir bitten dich, erhöre uns

3. Wir wollen auch für jenen Menschen beten, die in schwierigen Situationen sind: Tröste sie, zeige ihnen Wege der Hilfe und gib, das sie Menschen finden, die ihnen beistehen.

Antwort: wir bitten dich, erhöre uns

4. Wir wollen auch für unsere Eltern und Professoren beten:

Lasse sie Erholung und Entspannung finden, damit sie den Herausforderungen des täglichen Lebens gestärkt begegnen können.

Antwort: wir bitten dich, erhöre uns

Priester: Gott, du bist für uns zum Lebensgrund geworden. Lass uns in dir verwurzelt sein, damit wir Kraft und Nahrung für unseren Alltag finden können. Amen

Hinführung zur Eucharistiefeier

Wir hören aus der Bibel

Paulus schreibt an seine Gemeinde in Ephesus und an uns:

„Lebt mit Christus zusammen. Seid fest gegründet und verwurzelt in ihm.

Lasst euch durch nichts abbringen von der Hoffnung die ihr durch das Evangelium erhalten habt.

Gott ist treu. Er hält was er versprochen hat.

Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, damit ihr in Liebe festgegründet und verwurzelt seid.“

Pr.: Diese Verbundenheit mit Gott und mit Jesus Christus wollen wir in der Mahlgemeinschaft nun auch feiern.

Musik zur Gabenbereitung - Instr

Gebet

Wir bringen dir, Herr, unseren Hunger nach Leben,
die Sehnsucht, von dir angenommen zu sein.

Wir kommen mit leeren Händen.

Du füllst sie uns, birgst Brot und Wein in deinem Wort
und schenkst dich uns selbst.

In deiner Gemeinschaft leben wir auf.

In der herrlichen Freiheit deiner Kinder danken wir dir.

In Ewigkeit.

Hochgebet

Musik: Heilig

Vater unser - singen

Kommunion:

Musikstück 1

Schlussgebet

Worte des Hr. Direktor

Verleihung der Peer-Zertifikate

Schlusssegen

Musikstück